

Feldmeilen «Das Weihnachtszelt» in der Stöckenweid mit Ausstellung und Verkauf

Ein Ort mit sinnlicher Atmosphäre

Auf dem Areal der Stiftung Stöckenweid steht vom 1. bis 23. Dezember zum zweiten Mal «Das Weihnachtszelt». Es bietet gutes Design und unkonventionelles Schweizer Kunsthandwerk.

Erika Hofer

«Das Weihnachtszelt» bedeutet Eintreten in eine andere Welt. In eine zauberhafte Welt, einen Ort der schönen Dinge, der Kunst in all ihren Facetten. Es bedeutet, sich dem Charme der Vorweihnachtszeit hinzugeben, zu genießen. Es bietet die Gelegenheit, das individuelle Weihnachtsgeschenk für sich oder für andere zu finden. Denn was im Zelt ausgestellt ist, ist sorgfältig ausgewählt oder in den eigenen Werkstätten der Stiftung Stöckenweid hergestellt worden. Das Zelt konnte die Stiftung dank Spendengeldern erwerben. Es ist etwas Besonderes in seiner Form und der warmen Holzausstattung. Wer eintritt, ist zuerst fasziniert von der geschmackvollen Dekoration. Man darf den Alltag getrost draussen abstreifen und sich in Ruhe an den Dingen freuen, die sich dem Besucher bieten.

Vom 1. bis 23. Dezember findet der Weihnachtsverkauf im Zelt zu den üblichen Stöckenweid-Öffnungszeiten statt (siehe Kasten). Ein Teil des Zeltes beherbergt die hauseigene Floristik. Hier darf der Kunde zuschauen, wie das Gesteck, der Kranz oder das Bukett nach seinen Wünschen entsteht. Auch bereits gefertigte Floristikprodukte sind ausgestellt. In dieser Zeit wird auch der Bioladen wie gewohnt geöffnet haben, da im Zelt keine Esswaren zum Verkauf stehen. Keiner muss jedoch auf ein feines Getränk oder einen Snack verzichten: In einem weiteren Bereich des Weihnachtszeltes wurde ein Café integriert. Samstags und am Sonntag, 17. Dezember, werden zwischen 11 und 14 Uhr Menüs aus dem eigenen Catering-Dienst serviert.

Vernissage mit Akkordeon-Duo

Morgen Freitag um 18 Uhr wird «Das Weihnachtszelt» eröffnet. Die Betreuten aus der Stöckenweid gestalten die Eröffnung und halten eine Überraschung bereit. Ein kleiner Apéro vor dem Zelt macht die Gesellschaft fit für ein musikalisches Erlebnis der Sonderklasse:

Forchbahn

Adventsfahrt mit Forchbahn-Oldtimer

Der Verein zur Förderung historischer Forchbahnfahrzeuge (VHF) organisiert mit der Forchbahn eine romantische Fahrt durch die Zürcher Innenstadt. Zum Einsatz gelangt der nostalgische «Zähni-Wagen», Baujahr 1948, mit seiner ursprünglichen Inneneinrichtung und seinen gemütlichen Holzbänken. Die Route führt von Esslingen über Stadelhofen durch die Bahnhofstrasse und das Limmatquai zurück nach Esslingen. Während der Fahrt gibt es Glühwein, Punsch und allerlei Köstlichkeiten aus dem Samichlaus-Sack. Die Fahrkosten inklusive Getränk und Verpflegung betragen 20 Franken (für Kinder bis 16 Jahre 8 Franken). Billetbezug an den Schaltern der Forchbahn-Stationen Zumikon, Forch und Egg oder beim Bahnhof Forch (043 288 11 11). Die Fahrten finden statt: Freitag und Samstag, 1./2., 8./9. und 15./16. Dezember. Der Fahrplan: Esslingen ab 18.55 Uhr, Langwies ab 18.57 Uhr, Egg ab 19 Uhr, Hinteregg ab 19.02 Uhr, Neuhaus ab 19.04 Uhr, Scheuren ab 19.07 Uhr, Forch ab 19.12 Uhr. Rückkehr um 20.30 Uhr in Esslingen. Sind diese Abfahrten ausverkauft, werden weitere Fahrten mit Abfahrtszeit um 16.25 Uhr ab Esslingen an den gleichen Daten angeboten. (e)



Der Alltag bleibt draussen – das Weihnachtszelt der Stöckenweid hält Edles für Weihnachten bereit. (Manuela Merk)

Wer hat nicht in den vergangenen Wochen über die Erfolge des russischen Akkordeon-Duos Viktor Venediktov und Gennadi Tchossovskikh gehört oder gelesen (vgl. Ausgabe vom 25. November)? Die Stöckenweid-Familie konnte das Duo für den Eröffnungsabend engagieren. Wer sich das nicht entgehen lassen will, sollte sich telefonisch einen Platz reservieren lassen.

Der in Zollikon wohnhafte Pfarrer und Krimiautor Ulrich Knellwolf wird an einem Abend eigene Advents- und Weihnachtsgeschichten lesen. Wer lieber Chormusik hört, der kommt am Konzert des Jugendchors der Singschule und Kantorei Meilen auf seine Kosten – oder an einem Abend mit dem Gospelchor Stäfa. Wer etwas mit der ganzen Familie erleben möchte, ist mit dem Li-

rum-Larum-Puppentheater gut beraten. Dargeboten wird das Märchen «Die drei Federn» der Brüder Grimm. Oder wäre es mit einem Familienkonzert? Die drei Geschwister Seraina Braun (16), Klavier, Ursina Braun (14), Violoncello, und Laia Valentin Braun (13), Violine, spielen Werke von Haydn, Mozart und Schubert. Dazu liest der Schauspieler Thomas Loibl Texte über die drei Komponisten. An einem Samstag und einem Sonntag findet ausserdem ein Weihnachtsnachmittag für Kinder statt.

Zum Ersten, zum Zweiten...

Wer sich nebst dem Weihnachtseinkauf noch etwas Kunst ersteigern möchte, ist auch damit an der richtigen Adresse. Dreizehn teils namhafte Künstler vom rechten Seeufer und aus unterschiedlichsten Sparten – etwa Malerei, Bildhauerei oder Eisenplastiken – stellen je eines ihrer Werke zur Verfügung. Diese werden versteigert, und der Erlös kommt vollumfänglich der Stiftung Stöckenweid zugute. Dazwischen werden auch einige künstlerische Arbeiten der Bewohner zur Versteigerung kommen. Mit diesem Erlös werden Wünsche der Betreuten nach Möglichkeit erfüllt. «Das Weihnachtszelt», zum zweiten Mal durchgeführt, soll ein Platz der Begegnung und der Freude sein.

Knellwolf, Kantorei und Kunst

Für die Anlässe im Weihnachtszelt können Plätze reserviert werden: 043 844 10 68. Allgemeine Auskünfte unter derselben Nummer oder www.stoeckenweid.ch. Das Weihnachtszelt ist geöffnet: Dienstag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr. Samstag 8.30 bis 16 Uhr. Sonntag, 17. Dezember: 10 bis 16 Uhr. Abendverkauf Freitag, 15. Dezember, bis 21 Uhr. Freitag, 1. Dezember, 18 Uhr: Eröffnung/Vernissage mit den Akkordeonisten «Duo Wolga». Dienstag, 5. Dezember, 19 Uhr: Lesung mit Ulrich Knellwolf (Pfarrer und Schriftsteller); ab 18 Uhr Apéro. Donnerstag, 7. Dezember, 17 Uhr: Jugendchor der Singschule und Kantorei

Meilen. Samstag, 9. Dezember, ab 14 Uhr: Kunst-Versteigerung zugunsten der Stöckenweid. 14 Uhr: Weihnachtsnachmittag für Kinder (Geschichten, Lieder etc). Mittwoch, 13. Dezember, 14 und 16 Uhr: Puppentheater Lirum Larum, «Die drei Federn» (ab 4 Jahren), Tickets im Vorverkauf. Freitag, 15. Dezember, 19 Uhr: Gospelchor Stäfa (vor dem Zelt), Abendverkauf bis 21 Uhr. Samstag, 16. Dezember: Eröffnung Christbaummarkt. Sonntag, 17. Dezember, 10 bis 16 Uhr: Sonntagsverkauf. 11 Uhr: Familienkonzert im Saal (Platzreservierung/Kollekte). Mittwoch, 20. Dezember, 14 und 15.30 Uhr: Weihnachtsnachmittag für Kinder. (eho)

Zumikon Winterträume in der Galerie Milchhütte

Beschränkt auf das Wesentliche

Rebekka Gueissaz-Zwingli zeigt in der «Milchhütte» neue Bilder und Objekte.

Für ihre neuesten Arbeiten liess sich Rebekka Gueissaz-Zwingli (Oetwil) von der kalten Jahreszeit inspirieren. Winterträume – was die Natur uns derzeit (noch) vorenthält, findet bis zum 7. Dezember in der Zumiker Galerie Milch-



Rebekka Gueissaz-Zwingli zeigt Torsi in verschiedenen Materialien. (zvg)

hütte statt. Dezent, auf wenige Akzente beschränkte Farben dominieren das Geschehen, Licht und Schatten bilden spannende Kontraste. «Diese Kargheit bringt Ruhe in die Landschaft, eine Ruhe, die sich auch in meiner Seele niederschlägt. Nicht Traurigkeit empfinde ich, sondern eher eine Beschränkung auf das Wesentliche», sagt Rebekka Gueissaz-Zwingli.

Was die Künstlerin damit meint, veranschaulicht sie in ihren jüngsten Arbeiten. Ausgangspunkt der Serie «Winterträume» waren Fotografien; entstanden sind menschenleere, in zarten Farbtönen gemalte Collagen. «Das reale Wahrnehmen verschwindet, und es entsteht ein eigener Winterraum.» Die Objekte, weibliche und männliche Torsi, tragen unterschiedliche Hüllen: Flauschige Federn, wattiges Vlies, beschützende Schneckenhäuser und Gazestoff, erotische Spitzen, künstlich wirkender Plastik. Schutz vor äusserer Kälte? Schutz vor dem kalten Kern des Inneren? Die Antwort lässt Rebekka Gueissaz-Zwingli offen. (mmh)

Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon. Vernissage: 30. November, 17 bis 20 Uhr. Öffnungszeiten: 1. Dezember, 14 bis 17 Uhr; 2. Dezember, 11 bis 15 Uhr; 3. Dezember, 13 bis 16 Uhr. Finissage: 7. Dezember, 17 bis 20 Uhr.

Stäfa

Sternstunde

In der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit tut es gut, innezuhalten und einen Moment zu verweilen. Gelegenheit dazu bietet sich am Freitag, 1. Dezember, von 17.30 bis 18.30 Uhr beim Stäfner Schulhaus Obstgarten Süd. Erstmals in diesem Advent erstrahlen die Lichter des Weihnachtsbaums, welche die von den Oberstufenschülerinnen und -schülern gestalteten Sterne funkel lassen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich bei einem heissen Punsch und einer süssen Köstlichkeit aus der Schulküche auf den Advent einzustimmen. (e)

Uetikon

Uetikon träumt

Am ausgeschriebenen Schülerwettbewerb «Träume dorf me» zur achten Ausstellung im Uetiker Museum haben sich viele Schüler und Kindergärtler beteiligt. Am Freitag, 1. Dezember, um 19 Uhr im Saal des Schulhauses Mitte dürfen die Gewinner ihre Preise im Rahmen der Vernissage entgegennehmen. Die Listen mit den Gewinnern sind in allen Schulhäusern aufgelegt. Alle eingereichten Arbeiten sind anschliessend im Uetiker Museum zu bewundern. (e)

Männedorf

Leuchtende Idee auf dem Kreisel

Der Verkehrsverein Männedorf hat den neuen Kreisel an der Aufdorfstrasse mit einem beleuchteten Weihnachtsbaum geschmückt.

Die Abgabefrist für eine zündende Idee für die künstlerische Gestaltung des Verkehrskreisel an der Aufdorfstrasse/Bergstrasse in Männedorf läuft noch bis Ende Jahr. Die Gemeinde und die Kulturkommission haben unlängst einen Wettbewerb ausgeschrieben («ZSZ» vom 25. Oktober). Der Verkehrsverein Männedorf mochte aber nicht mehr warten. Die kommende Adventszeit schien den sieben Vorstandsmitgliedern der passende Rahmen für eine vorzeitige, wenn auch vorübergehende Gestaltung zu sein. Seit Mittwoch schmückt nun ein fast zehn Meter hoher Tannenbaum aus dem Männedorfler Wald mit funkelnden Lämpchen den neuen Kreisel. Farbige Weihnachtspäckli liegen darunter, für jede Strasseneinfahrt eines Verkehrsvereinspräsident Res Hasler ist froh über das unkomplizierte und unbürokratische Entgegenkommen der Gemeinde und die tatkräftige Unterstützung beim Setzen des Baumes. «Es ist das erste Mal, dass der Kreisel nun offiziell so weihnachtlich herausgeputzt wurde. Es wäre schön, wenn dies zur Tradition würde und auch im nächsten Winter ein Christbaum auf dem Kreisel stehen könnte», sagte er gegenüber der «ZSZ». (beh)



Auto- und Weihnachtslichter leuchten am Kreisel um die Wette. (Anna Moser)

Herrliberg

Guetsli, Käse und Goldküstengebräu

Am Samstag, 2. Dezember, findet bei der Kirche Wetzwil, oberhalb Herrliberg, wiederum der gemütliche Weihnachtsmarkt statt. Nach einem Jahr Unterbruch haben einige innovative Leute keine Mühen gescheut, einen kleinen, aber feinen «Märt» auf die Beine zu stellen. Von 10 bis 16 Uhr können – bei hoffentlich vorweihnachtlicher Stimmung – die verschiedensten handgemachten Dinge betrachtet, ausprobiert und gekauft werden. Das Angebot erstreckt sich von Guetsli, Brot und Zopf, Konfi und Dörrfrüchten aus der Bauernküche, über Bergkäse und Trockenfleisch bis hin zu handgearbeiteten Geschenkartikeln. Auch Adventsgestecke und -kränze warten auf Kundschaft.

Als Premiere am Wetzwiler Weihnachtsmarkt wird dieses Jahr das junge Goldküstenbräu-Team mit erfrischendem Bier und anderen Köstlichkeiten aus der Braustube zu Besuch sein. Unsere kleinen Gäste werden in der Bastelstube mit kreativen Ideen überrascht. Sie sind eingeladen, diese gleich eigenhändig umzusetzen. Nicht zu vergessen ist die gemütliche und geheizte Kaffeestube, wo selbst gebackene Kuchen, Grillwürste, Kürbissuppe oder feiner «Märtkafi» zum Verweilen einladen. (e)